

ABLAUF

Start Fr/Sa 17:00 Uhr, So 15:00 Uhr, Theater am Domhof

• Erste Vorstellung

☀ *antigone. ein requiem* von Thomas Köck

Aufteilung auf die fünf Routen

• Zweite Vorstellung

- ☀ *Kick.Flip.Tanz* von Marguerite Donlon
- ☀ *We Are Here* von Francesco Vecchione
- ☀ *Patara – Hommage à Mozart* von Fazil Say
- ☀ *insan. insaat. istanbul* von Ali N. Askin
- ☀ *Empört Euch!* Stadtensemble

Pause Essen und Getränke werden angeboten.

• Dritte Vorstellung

- ☀ *Reisender Sand* von Rabee Hanani und Eszter Zala
- ☀ *So weit weg (Tevâfuk)* von Şâmil Yilmaz
- ☀ *Das wirkliche Leben* von Adeline Dieudonné
- ☀ *Dazwischen* Stadtensemble Transkultur
- ☀ *Ellbogen* nach dem Roman von Fatma Aydemir

Abschluss Fr/Sa ca. 22:00 Uhr, So ca. 20:00 Uhr

Zum Abschluss am Beach kommen alle Routen wieder vor dem Theater am Domhof an. Hier können Sie sich austauschen, über Erlebtes diskutieren, mit den Beteiligten ins Gespräch kommen und einen langen Theaterabend feiern.

Die Spieltriebe 2022 werden gefördert von

OLB-Stiftung



THEATERVEREIN
OSNABRÜCK

Festivalleitung: Ulrich Mokrusch, Claudia Lowin, Christian Schlüter, Andreas Hotz, Juliane Piontek, Norbert Schmittberg, Marguerite Donlon, Tanja Spinger **Produktionsleitung:** Moritz Tullney **Technischer Direktor:** René Meyerkoort / Jens Griese

Impressum: Herausgeber Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH
Intendant Ulrich Mokrusch Kaufmännischer Direktor Matthias Köhn
Redaktion Öffentlichkeitsarbeit, Dramaturgie
Redaktionsschluss 05.09.2022, Änderungen vorbehalten

DEMNÄCHST

MUSIKTHEATER

Don Carlo

Oper von Giuseppe Verdi
08.10.2022, Theater am Domhof

SCHAUSPIEL

Istanbul

Theaterstück mit Musik von Sezen Aksu
von Selen Kara, Torsten Kindermann und Akin E. Şipal
22.10.2022, Theater am Domhof

TANZ

Romeo und Julia (UA)

Tanzstück von Marguerite Donlon
Musik von Sergej Prokofjew
05.11.2022, Theater am Domhof

JUNGE BÜHNE

Eine Woche voller Samstage⁶⁺

Paul Maar
20.11.2022, Theater am Domhof

KONZERT

1. Sinfoniekonzert

Korngold, Brahms

Dirigent: Andreas Hotz
Solistin: Arabella Steinbacher (Violine)
17.10.2022, OsnabrückHalle

Komentieren Sie gerne und bleiben Sie in Kontakt:

Newsletter

Instagram

Facebook



@theaterosna

/TheaterOsnabrueck



ROT

Route 1

Schauspiel von Thomas Köck
antigone. ein requiem

Tanz von Marguerite Donlon
Kick.Flip.Tanz

Gastspiel von Rabee Hanani
und Eszter Zala
Reisender Sand

SPIELOORTE

Theater am Domhof
Skatehalle Osnabrück
Friedensschule



Gemeinsamer Start

THOMAS KÖCK

antigone. ein requiem

Schauspiel · Theater am Domhof

Begrub bei Sophokles Antigone noch – gegen das Gesetz König Kreons – ihren Bruder Polyneikes, so sind es in Thomas Köcks Rekomposition des bedeutenden antiken Originals die Leichen der Bootsflüchtlinge, der Fremden, die bestattet werden sollen. Wieder kämpft Antigone gegen König Kreons Bestattungsverbot und setzt sich für einen respektvollen Umgang mit den Toten ein, diesmal sind es die in Seenot geratenen Flüchtlinge. Diese Leichen unsrer Festung Europa gehören in Ehren bestattet, um den Überlebenden die Trauer um ihre Angehörigen zu ermöglichen. Antigone als Idealistin kämpft für ihre Überzeugung, Kreon als Realpolitiker vertritt nachvollziehbare Positionen. Was bedeutet der Kompromiss?

Mit: Ronald Funke, Stefan Haschke, Sascha Maria Icks, Janko Kahle, Katharina Kessler, Thomas Kienast, Laila Richter, Hannah Walther
Regie: Christian Schlüter **Bühne und Kostüme:** Anke Grot **Dramaturgie:** Claudia Lowin **Regieassistenz und Abendspielleitung:** Eva Antonia Hahn **Ausstattungsassistenz:** Pauline Obermeyer **Inspizienz:** Luisa Rubel
Soufflage: Astrid Willnow-Herrmann
Aufführungsrechte: Suhrkamp Theatertexte

♥ **Gerne weitersagen:**
Weitere Vorstellungen ab Mitte September!

Theater am Domhof

Seit 113 Jahren steht das Jugendstil-Theater am Domhof in Osnabrück. Entstehen konnte der Bau nur, weil viele Osnabrücker Bürger:innen sich an der Finanzierung beteiligten. Ein Theater war und bleibt der Osnabrücker Stadtgemeinschaft also ein wichtiges Anliegen. Nachdem das Gebäude im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt worden war, wurde es 1949 wiederaufgebaut und wird seitdem als sogenanntes Mehrspartenhaus bespielt.



Route 1

MARGUERITE DONLON

Kick.Flip.Tanz

Tanz · Skatehalle Osnabrück

Kickturn, Switch, Drop, Jump, Jeté, Grand Battement. Zwei Beine an einem Ort für vier Rollen. Inspiriert von der Osnabrücker Skatehalle tauchen Marguerite Donlon und die Dance Company Theater Osnabrück ab in eine Undergroundszene. Auf der Suche nach den Grenzen der Kunst, umgeben von Graffiti und Neonröhren, verschmelzen Tanz und türkische DJ-Sounds des international bekannten DJs Roger23 zu einem pulsierenden Erlebnis.

Mit: Marine Sanchez Egasse, Ohad Fabrizio Caspi, Yi Yu, Ambre Twardowski, Bojan Micev, Neven Del Canto, Jeong Min Kim, John O'Gara, Kesi Rose Olley Dorey **Choreographie, Kostüme und Inszenierung:** Marguerite Donlon **Choreographische Assistenz:** Francesco Vecchione **DJ:** Roger Reuter

☀ **Die Transfers zu den Spielorten erfolgen per Bus.**
Die Pause ist an der Skatehalle mit einem Cateringangebot von Oscars Magenwagen.

Skatehalle

Die Skatehalle an der Rosenburg hatte bereits ein Leben als Verpackungshalle des Klöckner-Stahlwerks hinter sich, als sie vor zwanzig Jahren vom Verein für Musikförderung in der Region Osnabrück e.V. übernommen wurde. Um die Halle hat sich seitdem eine engagierte Skate-Szene gebildet. In ihren alten Backsteinmauern haben außerdem unzählige subkulturelle Events, Gruppen, Konzerte, Partys und Festivals eine Heimat gefunden. Die Skatehalle ist mit Fug und Recht eine der subkulturellen Säulen dieser Stadt und wird von einer unermüdlichen Community getragen, die diesem Ort mit immer neuen Formaten ein buntes, eigensinniges Leben einhaucht. Die Spieltriebe reihen sich nur allzu gern in dieses illustre Treiben ein.

RABEE HANANI, ESZTER ZALA

Reisender Sand

Gastspiel · Friedensschule

In dieser Studierendenproduktion der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch begleiten wir einen jungen Menschen auf seiner Reise: Von der Kindheit ins Erwachsenenalter, von Ramallah nach Berlin, vom intakten zum fragmentierten Selbstbild. Dabei entdeckt er Schritt für Schritt, was es bedeutet, seine Identität selbst zu konstruieren und die eigene Geschichte nicht von anderen ergänzen zu lassen. Als sein Leben sowohl in Palästina als auch in Deutschland von verschiedenen Ereignissen aufgewirbelt wird, sucht er Zuflucht in der Illusion und im (Theater-)Spiel.

Mit: Raphael Akeel, Shams Assi und Mouataz Alshaltouh für Yazan Melhem
Regie, Text: Rabee Hanani **Bühne und Kostüm:** Zoe Leutnant, Noémie Cassagnau **Dramaturgie, Text:** Eszter Zala **Dramaturgische Mitarbeit:** Silvan Rechsteiner
Die Aufführungsrechte liegen bei den Autor:innen.

Friedensschule

Die Osnabrücker Friedensschule existiert erst seit einem Jahr. Aktuell teilt sie sich ihre Räumlichkeiten mit der Hauptschule Innenstadt, einer der drei Schulen, aus der die neue Friedensschule gerade entsteht. Ein Ort also, in dem Platz geschaffen wird für neue Bedürfnisse und Konzepte – ganz ähnlich dem Theater. Als Spielort dient die historische Sporthalle.

ABLAUF

Start Fr/Sa 17:00 Uhr, So 15:00 Uhr, Theater am Domhof

• Erste Vorstellung

☀ *antigone. ein requiem* von Thomas Köck

Aufteilung auf die fünf Routen

• Zweite Vorstellung

- ☀ *Kick.Flip.Tanz* von Marguerite Donlon
- ☀ *We Are Here* von Francesco Vecchione
- ☀ *Patara – Hommage à Mozart* von Fazil Say
- ☀ *insan. insaat. istanbul* von Ali N. Askin
- ☀ *Empört Euch!* Stadtensemble

Pause Essen und Getränke werden angeboten.

• Dritte Vorstellung

- ☀ *Reisender Sand* von Rabee Hanani und Eszter Zala
- ☀ *So weit weg (Tevâfuk)* von Şâmil Yılmaz
- ☀ *Das wirkliche Leben* von Adeline Dieudonné
- ☀ *Dazwischen* Stadtensemble Transkultur
- ☀ *Ellbogen* nach dem Roman von Fatma Aydemir

Abschluss Fr/Sa ca. 22:00 Uhr, So ca. 20:00 Uhr

Zum Abschluss am Beach kommen alle Routen wieder vor dem Theater am Domhof an. Hier können Sie sich austauschen, über Erlebtes diskutieren, mit den Beteiligten ins Gespräch kommen und einen langen Theaterabend feiern.

Die Spieltriebe 2022 werden gefördert von

OLB-Stiftung



Festivalleitung: Ulrich Mokrusch, Claudia Lowin, Christian Schlüter, Andreas Hotz, Juliane Piontek, Norbert Schmittberg, Marguerite Donlon, Tanja Spinger **Produktionsleitung:** Moritz Tullney **Technischer Direktor:** René Meyerkoort / Jens Griese

Impressum: Herausgeber Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH
Intendant Ulrich Mokrusch Kaufmännischer Direktor Matthias Köhn
Redaktion Öffentlichkeitsarbeit, Dramaturgie
Redaktionsschluss 05.09.2022, Änderungen vorbehalten

DEMNÄCHST

MUSIKTHEATER

Don Carlo

Oper von Giuseppe Verdi
08.10.2022, Theater am Domhof

SCHAUSPIEL

Istanbul

Theaterstück mit Musik von Sezen Aksu
von Selen Kara, Torsten Kindermann und Akin E. Şipal
22.10.2022, Theater am Domhof

TANZ

Romeo und Julia (UA)

Tanzstück von Marguerite Donlon
Musik von Sergej Prokofjew
05.11.2022, Theater am Domhof

JUNGE BÜHNE

Eine Woche voller Samstage⁶⁺

Paul Maar
20.11.2022, Theater am Domhof

KONZERT

1. Sinfoniekonzert

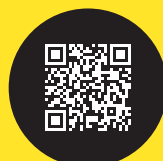
Korngold, Brahms
Dirigent: Andreas Hotz
Solistin: Arabella Steinbacher (Violine)
17.10.2022, OsnabrückHalle

Komentieren Sie gerne und bleiben Sie in Kontakt:

Newsletter



Instagram



Facebook



@theaterosna

/TheaterOsnabrueck



GELB

Route 2

Schauspiel von Thomas Köck
antigone. ein requiem

Tanz von Francesco Vecchione
We are here

Schauspiel von Şâmil Yılmaz
So weit weg (Tevâfuk)

SPIELOORTE

Theater am Domhof
Institut für Musik
emma-theater



Gemeinsamer Start

THOMAS KÖCK

antigone. ein requiem

Schauspiel · Theater am Domhof

Begrub bei Sophokles Antigone noch – gegen das Gesetz König Kreons – ihren Bruder Polyneikes, so sind es in Thomas Köcks Rekomposition des bedeutenden antiken Originals die Leichen der Bootsflüchtlinge, der Fremden, die bestattet werden sollen. Wieder kämpft Antigone gegen König Kreons Bestattungsverbot und setzt sich für einen respektvollen Umgang mit den Toten ein, diesmal sind es die in Seenot geratenen Flüchtlinge. Diese Leichen unsrer Festung Europa gehören in Ehren bestattet, um den Überlebenden die Trauer um ihre Angehörigen zu ermöglichen. Antigone als Idealistin kämpft für ihre Überzeugung, Kreon als Realpolitiker vertritt nachvollziehbare Positionen. Was bedeutet der Kompromiss?

Mit: Ronald Funke, Stefan Haschke, Sascha Maria Icks, Janko Kahle, Katharina Kessler, Thomas Kienast, Laila Richter, Hannah Walther
Regie: Christian Schlüter **Bühne und Kostüme:** Anke Grot **Dramaturgie:** Claudia Lowin **Regieassistenz und Abendspielleitung:** Eva Antonia Hahn **Ausstattungsassistenz:** Pauline Obermeyer **Inspizienz:** Luisa Rubel
Soufflage: Astrid Willnow-Herrmann
Aufführungsrechte: Suhrkamp Theatertexte

♥ **Gerne weitersagen:**
Weitere Vorstellungen ab Mitte September!

Theater am Domhof

Seit 113 Jahren steht das Jugendstil-Theater am Domhof in Osnabrück. Entstehen konnte der Bau nur, weil viele Osnabrücker Bürger:innen sich an der Finanzierung beteiligten. Ein Theater war und bleibt der Osnabrücker Stadtgemeinschaft also ein wichtiges Anliegen. Nachdem das Gebäude im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt worden war, wurde es 1949 wiederaufgebaut und wird seitdem als sogenanntes Mehrspartenhaus bespielt.



Route 2

FRANCESCO VECCHIONE

We are here

Tanz · Institut für Musik

Wir sind hier – individuell in allem, was uns ausmacht. Gemeinsam mit den Musicalstudierenden des Instituts für Musik der Hochschule Osnabrück choreografiert Francesco Vecchione einen Rundgang durch das moderne Gebäude der Caprivistraße. Bewegungssequenzen, im Loop wiederholt, bilden eine Galerie der Körper, die dazu einladen, sich damit auseinanderzusetzen, wer wir sind.

Mit: Manar Elsayed, Franziska Wagner, Clara Marie Hendel, Patrick Bertels (Studierende des Musicalstudiengangs der Hochschule Osnabrück), Miyuki Shimizu, Janaina Doomingos **Choreographie und Kostüm:** Francesco Vecchione

☀ **Die Transfers zu den Spielorten erfolgen per Bus.**
Die Pause ist im emma-theater mit einem Cateringangebot der Theatergastronomie Lampenfieber.

Institut für Musik

Es riecht fast noch nach frischer Farbe und Gips, so neu ist der Neubau des Institut für Musik. Die Musical- und Popstars von morgen erleben hier ihre Studienzeit. Ein Raum, der Musik, Tanz und Spielwut also mehr als gewohnt ist. Im Rahmen der Spieltriebe können Sie diesen besonderen Ort erleben – gemeinsam mit denjenigen, die einen Großteil ihres Alltags hier verbringen.



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

ŞÂMİL YILMAZ

So weit weg (Tevâfuk)

Schauspiel · emma-theater

In einem Hotel in Ankara treffen sich zwei Männer, deren Lebensrealitäten nicht weiter voneinander entfernt sein könnten: Sie beide suchen zwar nach Nähe, doch während Halit sich einen Freund und Partner wünscht, ist das Treffen für Yusuf Teil seines Alltags als Sexarbeiter. Erst durch die Verabredung, sich für ihre Treffen Rollen zu erfinden und sich Nacht für Nacht immer wieder zum ersten Mal zu begegnen, finden sie einen Weg des Miteinanders.

Mit: Mario Lopatta, Manuel Zschunke **Regie:** Ebru Tartıcı Borchers
Bühne und Kostüm: Turgut Kocaman **Video:** Christian Borchers
Dramaturgie: Julia Buchberger **Regieassistenz und Inspizienz:** Jamie Trautmann **Abendspielleitung:** Larissa Böhm
Aus dem Türkischen von Oliver Kontny
Die Aufführungsrechte liegen beim Autor.

♥ **Gerne weitersagen:**
Weitere Vorstellungen ab Mitte September!

emma-theater

Das emma ist die kleine Spielstätte des Theater Osnabrück. Es teilt sich das Gebäude mit der Altstädter Grundschule, passend, denn fast jeden Morgen begrüßt das Ensemble des Jungen Theaters unzählige Schulkinder zu Vorstellungen. Und abends, wenn von der Schule nur noch die Dekorationen in den Fenstern zu bemerken sind, sorgen im Repertoirebetrieb Schauspiel und Tanz für das Abendprogramm.

ABLAUF

Start Fr/Sa 17:00 Uhr, So 15:00 Uhr, Theater am Domhof

• Erste Vorstellung

☀ *antigone. ein requiem* von Thomas Köck

Aufteilung auf die fünf Routen

• Zweite Vorstellung

- ☀ *Kick.Flip.Tanz* von Marguerite Donlon
- ☀ *We Are Here* von Francesco Vecchione
- ☀ *Patara – Hommage à Mozart* von Fazil Say
- ☀ *insan. insaat. istanbul* von Ali N. Askin
- ☀ *Empört Euch!* Stadtensemble

Pause Essen und Getränke werden angeboten.

• Dritte Vorstellung

- ☀ *Reisender Sand* von Rabee Hanani und Eszter Zala
- ☀ *So weit weg (Tevâfuk)* von Şâmil Yılmaz
- ☀ *Das wirkliche Leben* von Adeline Dieudonné
- ☀ *Dazwischen* Stadtensemble Transkultur
- ☀ *Ellbogen* nach dem Roman von Fatma Aydemir

Abschluss Fr/Sa ca. 22:00 Uhr, So ca. 20:00 Uhr

Zum Abschluss am Beach kommen alle Routen wieder vor dem Theater am Domhof an. Hier können Sie sich austauschen, über Erlebtes diskutieren, mit den Beteiligten ins Gespräch kommen und einen langen Theaterabend feiern.

Die Spieltriebe 2022 werden gefördert von

OLB-Stiftung



Festivalleitung: Ulrich Mokrusch, Claudia Lowin, Christian Schlüter, Andreas Hotz, Juliane Piontek, Norbert Schmittberg, Marguerite Donlon, Tanja Spinger **Produktionsleitung:** Moritz Tullney **Technischer Direktor:** René Meyerkoort / Jens Griese

Impressum: Herausgeber Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH
Intendant Ulrich Mokrusch Kaufmännischer Direktor Matthias Köhn
Redaktion Öffentlichkeitsarbeit, Dramaturgie
Redaktionsschluss 05.09.2022, Änderungen vorbehalten

DEMNÄCHST

MUSIKTHEATER

Don Carlo

Oper von Giuseppe Verdi
08.10.2022, Theater am Domhof

SCHAUSPIEL

Istanbul

Theaterstück mit Musik von Sezen Aksu
von Selen Kara, Torsten Kindermann und Akın E. Şipal
22.10.2022, Theater am Domhof

TANZ

Romeo und Julia (UA)

Tanzstück von Marguerite Donlon
Musik von Sergej Prokofjew
05.11.2022, Theater am Domhof

JUNGE BÜHNE

Eine Woche voller Samstage⁶⁺

Paul Maar
20.11.2022, Theater am Domhof

KONZERT

1. Sinfoniekonzert

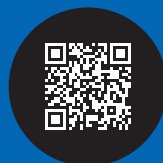
Korngold, Brahms
Dirigent: Andreas Hotz
Solistin: Arabella Steinbacher (Violine)
17.10.2022, OsnabrückHalle

Kommentieren Sie gerne und bleiben Sie in Kontakt:

Newsletter



Instagram



Facebook



@theaterosna

/TheaterOsnabrueck



BLAU

Route 3

Schauspiel von Thomas Köck
antigone. ein requiem

Musikalischer Dialog
mit Tanz von Fazil Say
Patara – Hommage à Mozart (KV 331)

Schauspiel von Adeline Dieudonné
Das wirkliche Leben

SPIELOORTE

Theater am Domhof
Hasefriedhof
AMEOS Klinikum



Gemeinsamer Start

THOMAS KÖCK

antigone. ein requiem

Schauspiel · Theater am Domhof

Begrub bei Sophokles Antigone noch – gegen das Gesetz König Kreons – ihren Bruder Polyneikes, so sind es in Thomas Köcks Rekomposition des bedeutenden antiken Originals die Leichen der Bootsflüchtlinge, der Fremden, die bestattet werden sollen. Wieder kämpft Antigone gegen König Kreons Bestattungsverbot und setzt sich für einen respektvollen Umgang mit den Toten ein, diesmal sind es die in Seenot geratenen Flüchtlinge. Diese Leichen unsrer Festung Europa gehören in Ehren bestattet, um den Überlebenden die Trauer um ihre Angehörigen zu ermöglichen. Antigone als Idealistin kämpft für ihre Überzeugung, Kreon als Realpolitiker vertritt nachvollziehbare Positionen. Was bedeutet der Kompromiss?

Mit: Ronald Funke, Stefan Haschke, Sascha Maria Icks, Janko Kahle, Katharina Kessler, Thomas Kienast, Laila Richter, Hannah Walther
Regie: Christian Schlüter **Bühne und Kostüme:** Anke Grot **Dramaturgie:** Claudia Lowin **Regieassistenz und Abendspielleitung:** Eva Antonia Hahn **Ausstattungsassistenz:** Pauline Obermeyer **Inspizienz:** Luisa Rubel
Soufflage: Astrid Willnow-Herrmann
Aufführungsrechte: Suhrkamp Theatertexte

♥ **Gerne weitersagen:**
Weitere Vorstellungen ab Mitte September!

Theater am Domhof

Seit 113 Jahren steht das Jugendstil-Theater am Domhof in Osnabrück. Entstehen konnte der Bau nur, weil viele Osnabrücker Bürger:innen sich an der Finanzierung beteiligten. Ein Theater war und bleibt der Osnabrücker Stadtgemeinschaft also ein wichtiges Anliegen. Nachdem das Gebäude im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt worden war, wurde es 1949 wiederaufgebaut und wird seitdem als sogenanntes Mehrspartenhaus bespielt.

Route 3

FAZIL SAY

Patara – Hommage à Mozart (KV 331)

Musikalischer Dialog mit Tanz · Hasefriedhof

Fazil Say, Pianist und Komponist aus Istanbul, führt nicht nur regelmäßig türkische und deutsche Hörer:innen zusammen, sondern auch ihre Musik. In *Patara* bringt er Mozart in seine türkische Heimat an den Strand der antiken Stadt Patara. Ausgehend vom Variationsthema der berühmten A-Dur-Klaviersonate KV 331 lässt er eine Reihe von Klangszenerarien entstehen, die Märchenhaftes und Orientalisches heraufbeschwört, um am Ende wieder zu Mozarts schlichtem Thema zurückzukehren.

Mit: Markus Lafleur und **Musiker:innen** des Osnabrücker Sinfonieorchesters **Tanz:** Ayaka Kamei **Choreographie:** Ayaka Kamei & Marguerite Donlon

☀ **Die Transfers zu den Spielorten erfolgen per Bus.**
Die Pause ist im Ameos Klinikum mit dem Cateringangebot der Theatergastronomie Lampenfieber.

Hasefriedhof

Vor mehr als 200 Jahren wurde auf dem Sonnenhügel der Hasefriedhof angelegt, um Osnabrücker Bürger:innen eine letzte Ruhestätte zu bieten. Schon lange finden dort keine Beisetzungen mehr statt, seit 2015 wird das Gelände als Park genutzt. Die 1866 errichtete Kapelle steht trotzdem noch, ebenso wie einige Grabsteine, die an längst vergangene Zeiten erinnern. Ein Ort, an dem sich Vergangenheit, Gegenwart und vielleicht auch Zukunft verbinden.

ADELINE DIEUDONNÉ

Das wirkliche Leben

Schauspiel · Treffpunkt in der AMEOS-Klinik

Ein zehnjähriges Mädchen lebt mit ihrem kleinen Bruder Gilles, ihrem gewalttätigen Vater und der zurückgezogenen Mutter in einer tristen Reihenhaussiedlung. Der einzige Lichtstrahl ihrer düsteren Kindheit ist das Milchzahnachen ihres sechsjährigen Bruders. Doch dann passiert ein tragischer Unfall und sein Lächeln erlischt. Und so sucht die Protagonistin nach einem Weg, in der Zeit zurück zu gehen – dabei helfen ihr die theoretische Physik und ein weltfremder Professor.

Mit: Otiti Engelhardt, Anke Stedingk, Lena Vix **Regie:** Mathias Spaan
Bühne und Kostüm: Anna Armann **Musik:** Martin Muth **Dramaturgie:** Leila Etheridge **Regieassistenz, Abendspielleitung und Inspizienz:** Judith Jungk
Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main
Dank an: Frau Mack und Frau Dreyer von der Ameos Klinik

♥ **Gerne weitersagen:**
Weitere Vorstellungen ab Mitte September!

Treffpunkt in der AMEOS-Klinik

Die AMEOS Klinik Osnabrück befindet sich auf dem Gelände des ehemaligen Gertruden-Klosters. Die historischen Gebäude der 1861 erbauten Klinik tragen die dunkle Geschichte dieser Zeit und des Nationalsozialismus in sich. Heute fungieren sie als Zentrum für psychische Gesundheit und Räumlichkeiten der Klinik. Im sogenannten „Treffpunkt“ finden regelmäßig Veranstaltungen statt, sowohl für Patient:innen als auch für externe Besucher:innen. Er bietet Platz für Begegnungen, Inspiration, Ablenkung und Reflexion – und im Rahmen der Spieltriebe auch für Theater.

ABLAUF

Start Fr/Sa 17:00 Uhr, So 15:00 Uhr, Theater am Domhof

• Erste Vorstellung

☀ *antigone. ein requiem* von Thomas Köck

Aufteilung auf die fünf Routen

• Zweite Vorstellung

- ☀ *Kick.Flip.Tanz* von Marguerite Donlon
- ☀ *We Are Here* von Francesco Vecchione
- ☀ *Patara – Hommage à Mozart* von Fazıl Say
- ☀ *insan. insaat. istanbul* von Ali N. Askin
- ☀ *Empört Euch!* Stadtensemble

Pause Essen und Getränke werden angeboten.

• Dritte Vorstellung

- ☀ *Reisender Sand* von Rabee Hanani und Eszter Zala
- ☀ *So weit weg (Tevâfuk)* von Şâmil Yılmaz
- ☀ *Das wirkliche Leben* von Adeline Dieudonné
- ☀ *Dazwischen* Stadtensemble Transkultur
- ☀ *Ellbogen* nach dem Roman von Fatma Aydemir

Abschluss Fr/Sa ca. 22:00 Uhr, So ca. 20:00 Uhr

Zum Abschluss am Beach kommen alle Routen wieder vor dem Theater am Domhof an. Hier können Sie sich austauschen, über Erlebtes diskutieren, mit den Beteiligten ins Gespräch kommen und einen langen Theaterabend feiern.

Die Spieltriebe 2022 werden gefördert von

OLB-Stiftung



Festivalleitung: Ulrich Mokrusch, Claudia Lowin, Christian Schlüter, Andreas Hotz, Juliane Piontek, Norbert Schmittberg, Marguerite Donlon, Tanja Spinger **Produktionsleitung:** Moritz Tullney **Technischer Direktor:** René Meyerkoort / Jens Griese

Impressum: Herausgeber Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH
Intendant Ulrich Mokrusch Kaufmännischer Direktor Matthias Köhn
Redaktion Öffentlichkeitsarbeit, Dramaturgie
Redaktionsschluss 05.09.2022, Änderungen vorbehalten

DEMNÄCHST

MUSIKTHEATER

Don Carlo

Oper von Giuseppe Verdi
08.10.2022, Theater am Domhof

SCHAUSPIEL

Istanbul

Theaterstück mit Musik von Sezen Aksu
von Selen Kara, Torsten Kindermann und Akın E. Şipal
22.10.2022, Theater am Domhof

TANZ

Romeo und Julia (UA)

Tanzstück von Marguerite Donlon
Musik von Sergej Prokofjew
05.11.2022, Theater am Domhof

JUNGE BÜHNE

Eine Woche voller Samstage⁶⁺

Paul Maar
20.11.2022, Theater am Domhof

KONZERT

1. Sinfoniekonzert

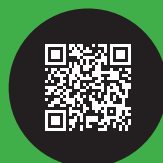
Korngold, Brahms
Dirigent: Andreas Hotz
Solistin: Arabella Steinbacher (Violine)
17.10.2022, OsnabrückHalle

Komentieren Sie gerne und bleiben Sie in Kontakt:

Newsletter



Instagram



Facebook



@theaterosna

/TheaterOsnabrueck



GRÜN

Route 4

Schauspiel von Thomas Köck
antigone. ein requiem

Musiktheaterstück von Ali N. Askin
insan. insaat. istanbul

Stadtensemble Transkultur
Dazwischen

SPIELOORTE

Theater am Domhof
Ehem. Ypso
MUUUH!



Gemeinsamer Start

THOMAS KÖCK

antigone. ein requiem

Schauspiel · Theater am Domhof

Begrub bei Sophokles Antigone noch – gegen das Gesetz König Kreons – ihren Bruder Polyneikes, so sind es in Thomas Köcks Rekomposition des bedeutenden antiken Originals die Leichen der Bootsflüchtlinge, der Fremden, die bestattet werden sollen. Wieder kämpft Antigone gegen König Kreons Bestattungsverbot und setzt sich für einen respektvollen Umgang mit den Toten ein, diesmal sind es die in Seenot geratenen Flüchtlinge. Diese Leichen unsrer Festung Europa gehören in Ehren bestattet, um den Überlebenden die Trauer um ihre Angehörigen zu ermöglichen. Antigone als Idealistin kämpft für ihre Überzeugung, Kreon als Realpolitiker vertritt nachvollziehbare Positionen. Was bedeutet der Kompromiss?

Mit: Ronald Funke, Stefan Haschke, Sascha Maria Icks, Janko Kahle, Katharina Kessler, Thomas Kienast, Laila Richter, Hannah Walther
Regie: Christian Schlüter **Bühne und Kostüme:** Anke Grot **Dramaturgie:** Claudia Lowin **Regieassistentin und Abendspielleitung:** Eva Antonia Hahn **Ausstattungsassistentin:** Pauline Obermeyer **Inspizienz:** Luisa Rubel
Soufflage: Astrid Willnow-Herrmann
Aufführungsrechte: Suhrkamp Theatertexte

♥ **Gerne weitersagen:**
Weitere Vorstellungen ab Mitte September!

Theater am Domhof

Seit 113 Jahren steht das Jugendstil-Theater am Domhof in Osnabrück. Entstehen konnte der Bau nur, weil viele Osnabrücker Bürger:innen sich an der Finanzierung beteiligten. Ein Theater war und bleibt der Osnabrücker Stadtgemeinschaft also ein wichtiges Anliegen. Nachdem das Gebäude im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt worden war, wurde es 1949 wiederaufgebaut und wird seitdem als sogenanntes Mehrspartenhaus bespielt.



Route 4

ALI N. ASKIN

insan. insaat. istanbul

Musikalische Hörreise durch Istanbul · ehem. YPSO

Ali N. Askin, gebürtiger Münchner mit türkischen Wurzeln, bewegt sich als Musiker in den verschiedensten Bereichen, Stilen und Formaten. Sein Musiktheaterstück *insan. insaat. istanbul* (Mensch. Baustelle. Istanbul) besteht aus vielen kleinen Geschichten, die bruchstückartig aneinandergereiht werden und die Atmosphäre der faszinierenden Stadt am Bosphorus einfangen. Ein musikalisches Doku-Drama mit erzählerischen Elementen samt Marktgeräuschen, Straßenlärm und Meeresrauschen.

Mit: Susanna Edelmann, Kathrin Brauer, Mark Hamman, Jan Friedrich Eggers, Musiker:innen des Osnabrücker Symphonieorchesters
Musikalische Leitung: An-Hoon Song **Inszenierung & Ausstattung:** Christian von Götz **Toneinrichtung:** Jan van Triest **Dramaturgie:** Juliane Piontek

☀ **Die Transfers zu den Spielorten erfolgen per Bus.**
Die Pause ist am MUUUH! mit dem Cateringangebot des Restaurants Levante.

YPSO

Seit Jahren steht es leer: das ehemalige Wöhrl-Kaufhaus am Neumarkt. Die vier großen Buchstaben an der Fassade – YPSO – scheinen wie aus einer anderen Zeit zu stammen. Immer wieder gab es Pläne, das Gebäude abzureißen, aber dazu kam es bisher nicht. Und so bleibt uns also dieses Geisterhaus aus einer anderen Zeit erhalten, das nur erahnen lässt, dass hier einmal freudig eingekauft wurde. Die Bespielung dieses Raums lässt aber nicht nur imaginieren, was hier einmal war, sondern auch, was noch kommen könnte.

STADTENSEMBLE TRANSKULTUR

Dazwischen

Schauspiel · MUUUH!

Vier Frauen verschiedener Generationen, die in ihren Körpern und Herzen die Ländergrenzen in sich tragen, versuchen die Zerrissenheit, die diese Grenzen in ihrem Identitätsgefühl schmerzhaft prägen, zu überwinden. Sie laden das Publikum zu einem Fest ein, bei dem die scheinbar unüberwindbaren Gegensätze aus verschiedenen kulturellen Sozialisationen zu einem großen Ganzen zueinander finden. Denn: Identität ist wandelbar und formt sich mit den Erfahrungen, die ein Mensch im Laufe seines Lebens macht.

Mit: Naya Haider, Estherk Nabo, Rania Kakarli, Daniela Saalfeld, **Live-Musik:** Ali Al Youssef (oud), Jan Hanna (Dabukka), Jouana Dahdouh (Gesang) **Stimme:** Sascha Maria Icks **Inszenierung & Choreografie:** Tom Bünger **Ausstattung:** Margarita Bock **Dramaturgie:** Tanja Spinger
Mit Texten von Sadaf Zahedi.

MUUUH! Group, Hageloft

Wo noch bis vor einigen Jahren Tischtennisbälle, Lenkergriffe, Kunststoff-Halbzeuge und Nitrocellulose-Pellets hergestellt wurden, ist heute eine moderne Open-Space-Arbeitswelt zu finden. Die Innenräume der MUUUH! Group an der Lotter Straße sind in verschiedenen Stilen gestaltet und bilden so eine außergewöhnliche Parallelwelt, die fast mehr wie eine Kunstausstellung wirkt als wie ein Büro. Von der Eingangshalle mit Rolltreppe über ein Café bis hin zur Sporthalle – alles ist dabei. Ein Ort, der so stark mit Ästhetik und Gestaltung spielt, schreit geradezu danach, vom Theater genutzt zu werden.

ABLAUF

Start Fr/Sa 17:00 Uhr, So 15:00 Uhr, *Theater am Domhof*

• Erste Vorstellung

☀ *antigone. ein requiem* von Thomas Köck

Aufteilung auf die fünf Routen

• Zweite Vorstellung

- ☀ *Kick.Flip.Tanz* von Marguerite Donlon
- ☀ *We Are Here* von Francesco Vecchione
- ☀ *Patara – Hommage à Mozart* von Fazil Say
- ☀ *insan. insaat. istanbul* von Ali N. Askin
- ☀ *Empört Euch!* Stadtensemble

Pause Essen und Getränke werden angeboten.

• Dritte Vorstellung

- ☀ *Reisender Sand* von Rabee Hanani und Eszter Zala
- ☀ *So weit weg (Tevâfuk)* von Şâmil Yilmaz
- ☀ *Das wirkliche Leben* von Adeline Dieudonné
- ☀ *Dazwischen* Stadtensemble Transkultur
- ☀ *Ellbogen* nach dem Roman von Fatma Aydemir

Abschluss Fr/Sa ca. 22:00 Uhr, So ca. 20:00 Uhr

Zum Abschluss am Beach kommen alle Routen wieder vor dem Theater am Domhof an. Hier können Sie sich austauschen, über Erlebtes diskutieren, mit den Beteiligten ins Gespräch kommen und einen langen Theaterabend feiern.

Die Spieltriebe 2022 werden gefördert von

OLB-Stiftung



THEATERVEREIN
OSNABRÜCK

Festivalleitung: Ulrich Mokrusch, Claudia Lowin, Christian Schlüter, Andreas Hotz, Juliane Piontek, Norbert Schmittberg, Marguerite Donlon, Tanja Spinger **Produktionsleitung:** Moritz Tullney **Technischer Direktor:** René Meyerkoort / Jens Griese

Impressum: Herausgeber Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH
Intendant Ulrich Mokrusch Kaufmännischer Direktor Matthias Köhn
Redaktion Öffentlichkeitsarbeit, Dramaturgie
Redaktionsschluss 05.09.2022, Änderungen vorbehalten

DEMNÄCHST

MUSIKTHEATER

Don Carlo

Oper von Giuseppe Verdi
08.10.2022, *Theater am Domhof*

SCHAUSPIEL

Istanbul

Theaterstück mit Musik von Sezen Aksu
von Selen Kara, Torsten Kindermann und Akin E. Şipal
22.10.2022, *Theater am Domhof*

TANZ

Romeo und Julia (UA)

Tanzstück von Marguerite Donlon
Musik von Sergej Prokofjew
05.11.2022, *Theater am Domhof*

JUNGE BÜHNE

Eine Woche voller Samstage⁶⁺

Paul Maar
20.11.2022, *Theater am Domhof*

KONZERT

1. Sinfoniekonzert

Korngold, Brahms

Dirigent: Andreas Hotz
Solistin: Arabella Steinbacher (Violine)
17.10.2022, *OsnabrückHalle*

Komentieren Sie gerne und bleiben Sie in Kontakt:

Newsletter



Instagram



Facebook



@theaterosna

/TheaterOsnabrueck



LILA

Route 5

Schauspiel von Thomas Köck
antigone. ein requiem

Stadtensemble
Empört Euch!

Junges Theater Oskar
nach dem Roman von Fatma Aydemir
Ellbogen

SPIELOORTE

Theater am Domhof
Ehem. Parkhaus
Ehem. YPSO



Gemeinsamer Start

THOMAS KÖCK

antigone. ein requiem

Schauspiel · Theater am Domhof

Begrub bei Sophokles Antigone noch – gegen das Gesetz König Kreons – ihren Bruder Polyneikes, so sind es in Thomas Köcks Rekomposition des bedeutenden antiken Originals die Leichen der Bootsflüchtlinge, der Fremden, die bestattet werden sollen. Wieder kämpft Antigone gegen König Kreons Bestattungsverbot und setzt sich für einen respektvollen Umgang mit den Toten ein, diesmal sind es die in Seenot geratenen Flüchtlinge. Diese Leichen unsrer Festung Europa gehören in Ehren bestattet, um den Überlebenden die Trauer um ihre Angehörigen zu ermöglichen. Antigone als Idealistin kämpft für ihre Überzeugung, Kreon als Realpolitiker vertritt nachvollziehbare Positionen. Was bedeutet der Kompromiss?

Mit: Ronald Funke, Stefan Haschke, Sascha Maria Icks, Janko Kahle, Katharina Kessler, Thomas Kienast, Laila Richter, Hannah Walther
Regie: Christian Schlüter **Bühne und Kostüme:** Anke Grot **Dramaturgie:** Claudia Lowin **Regieassistenz und Abendspielleitung:** Eva Antonia Hahn **Ausstattungsassistenz:** Pauline Obermeyer **Inspizienz:** Luisa Rubel
Soufflage: Astrid Willnow-Herrmann
Aufführungsrechte: Suhrkamp Theatertexte

♥ **Gerne weitersagen:**
Weitere Vorstellungen ab Mitte September!

Theater am Domhof

Seit 113 Jahren steht das Jugendstil-Theater am Domhof in Osnabrück. Entstehen konnte der Bau nur, weil viele Osnabrücker Bürger:innen sich an der Finanzierung beteiligten. Ein Theater war und bleibt der Osnabrücker Stadtgemeinschaft also ein wichtiges Anliegen. Nachdem das Gebäude im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt worden war, wurde es 1949 wiederaufgebaut und wird seitdem als sogenanntes Mehrspartenhaus bespielt.



Route 5

STADTENSEMBLE

Empört Euch!

Performance · ehem. Parkhaus

Wie sieht deine persönliche Empörung aus? Wann entsteht daraus Energie, Engagement und ein Netzwerk für eine bessere Gesellschaft? Stéphane Hessels schrieb 2011 die Werke *Empört Euch!* und *Engagiert Euch!* Diese regten zu vielen Diskussionen an und riefen mit eindringlichen Worten zum friedlichen Widerstand in der Gesellschaft auf. Die Ideen aus den Texten dienen als Impuls für eine Begegnung. Das generationsübergreifende Stadtensemble sammelt Empörungen, kanalisiert sie und schafft nachhaltige Begegnungen.

Mit: Johanna Wittbrodt, Yorick Kolwey Sexson, Julia Krukow, Gina Marie Lanwert, Sophie Schollek, Christopher Lassack, Mehmet Ali Cam, Nick Möllering, Mona Schäper, Riccarda Kühne, Ranna Lanver, Claudia Lange, Oskar Bergmann, Malin Warnecke, Johanna Schuster **Leitung:** Sophia Grüdelbach, Dietz-Ulrich von Czetrtritz **Ausstattung:** Sinja Lammers, Lucia Frische

☀ **Die Transfers zu den Spielorten erfolgen per Bus.**
Die Pause ist im Parkhaus mit dem Cateringangebot des Restaurants Levante.

Parkhaus

Das Parkhaus – ein Nicht-Ort wie aus dem Bilderbuch: Nötig zwar, aber nach Benutzung auch schon wieder vergessen. Ein Stauraum urbaner Infrastruktur, der der Stadt nichts außer ein wenig komfortabler Nähe zu anderen, für uns wichtigeren Orten hinzufügt. Und selbst diese Funktion hat das Parkhaus in der Seminarstraße bereits eingebüßt. Was bleibt? Eine Leerstelle, nur noch seine verfallende Substanz verhindert sein gänzlich Verschwinden. Diese Abwesenheit von Funktion, Struktur, Bedeutung macht es zum perfekten Ort für eine Neubesetzung, Umgestaltung – kurz für Theater. Meinen Sie nicht?

JUNGES THEATER OSKAR
NACH DEM ROMAN VON FATMA AYDEMIR

Ellbogen

Schauspiel · ehem. YPSO

Fatma Aydemir beschreibt in ihrem packenden Coming-of-Age Roman die Zerrissenheit, die viele junge Menschen der dritten Generation von Migrant:innen erfahren: Sie leben mit der Kultur ihrer Eltern isoliert in einem Land, dessen Sprache und Gewohnheiten bereits ihre eigenen geworden sind. Der Regisseur Caner Akdeniz spürt mit seiner Inszenierung diesem Zustand nach und begibt sich auf eine Spurensuche nach der 17-jährigen Hazal, die stellvertretend für eine ganze Generation steht.

Mit: Lua Mariell Barros Heckmanns, Manuel Karadeniz **Inszenierung:** Caner Akdeniz **Bühne und Kostüme:** Robert Kraatz **Musikalische Leitung:** Giovanni Berg **Dramaturgie:** Tanja Spinger **Bühnenfassung:** Caner Akdeniz und Tanja Spinger

♥ **Gerne weitersagen:**
Weitere Vorstellungen ab Mitte September!

YPSO

Seit Jahren steht es leer: das ehemalige Wöhrl-Kaufhaus am Neumarkt. Die vier großen Buchstaben an der Fassade – YPSO – scheinen wie aus einer anderen Zeit zu stammen. Immer wieder gab es Pläne, das Gebäude abzureißen, aber dazu kam es bisher nicht. Und so bleibt uns also dieses Geisterhaus aus einer anderen Zeit erhalten, das nur erahnen lässt, dass hier einmal freudig eingekauft wurde. Die Bespielung dieses Raums lässt aber nicht nur imaginieren, was hier einmal war, sondern auch, was noch kommen könnte.